

Karl-Dedecius-Preis
Nagroda im.
Karla Dedeciusa



**DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT**

Förderer



Verleihung des Karl-Dedecius-Preises 2024 für deutsche und polnische Übersetzerinnen und Übersetzer

An Urszula Poprawska und Lothar Quinkenstein

Evangelische Stadtkirche Darmstadt, 24. Mai 2024, 19 Uhr

Programm

Begrüßung

Karsten Gollnow

Evangelische Stadtkirche Darmstadt

Prof. Dr. Peter Oliver Loew

Deutsches Polen-Institut

Grußworte

Iris Behr

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Peter Lehr

Sparkasse Darmstadt

Konsulin Anita Mikołajczak

Generalkonsulat der Republik Polen in Köln

Vorstellung der Preisträger

Preisverleihung

Laudationes

Katja Petrowskaja, Autorin, Berlin
Daniel Kampa, Verleger, Zürich

Dank der Preisträger

Lesung mit den Preisträgern

Manfred Mack

Musikalische Umrahmung

Kasia Bortnik (Vocal, Piano)

Umtrunk

Der Karl-Dedecius-Preis wird seit 2003 alle zwei Jahre verliehen. Seit 2022 ist die Sparkasse Darmstadt neuer Förderer des Preises. Partner des neuen Preises sind das Europäische Übersetzer-Kollegium EÜK in Straelen, die Villa Decius in Krakau und die Karl Dedecius Stiftung in Frankfurt (Oder).

Veranstalter

Deutsches Polen-Institut
Residenzschloss 1
64283 Darmstadt
www.karl-dedecius-preis.de

Veranstaltungsort

Evangelische Stadtkirche Darmstadt
An der Stadtkirche 1
64283 Darmstadt



Urszula Poprawska arbeitet als freiberufliche Übersetzerin in Krakau. Sie studierte Polnistik an der Katholischen Universität Lublin und arbeitete anschließend als Lektorin am Polnischen Sprachinstitut PAN in Krakau. Seit 2001 übersetzt sie deutschsprachige Literatur für führende polnische Verlage wie Państwowy Instytut Wydawniczy, Wydawnictwo Literackie, Wydawnictwo Czarne, Znak, Otwarte, WAM. In ihrer Bibliographie finden sich Werke bekannter deutschsprachiger Autoren - Daniel Kehlmann, Uwe Timm, Arthur Koestler und Friedrich Reck-Malleczon. Die Jury würdigte insbesondere die Übersetzungen von Katja Petrowskajas „Vielleicht Esther“ und „Das achte Leben (für Brilka)“ von Nino Haratischwili.



Lothar Quinkenstein ist Übersetzer, Schriftsteller, Lyriker und Literaturwissenschaftler. Er übersetzt Werke verschiedener Genres und Stilistik aus dem Polnischen ins Deutsche, u.a. mehrere Bücher der Nobelpreisträgerin von 2018, Olga Tokarczuk, sowie Werke von Henryk Grynberg, Ludwik Hirszfeld, Brygida Helbig-Mischewski. Besonders hervorzuheben sind hierbei die in Tandem-Übersetzung mit Lisa Palmes entstandenen Übersetzungen der „Jakobsbücher“ von Olga Tokarczuk, der „Geschichte eines Lebens“ von Ludwik Hirszfeld, und des historischen Romans „Die Puppe“ von Bolesław Prus.

Partner

EÜK : *Straelen*



Instytut Kultury
Willa Decjusza



**KARL DECECIUS
STIFTUNG**

